

Ma duat politisiera
was för in Gmänrot kond
derför hensì könnä blecha
Füfliber in Armafond.

Der Eugen gleich verschwindät
hät gset er müas is Bett
er hät dr Rank ämol funda
dia andera aber net.

Der Max mög's net verlueda
es sei ihm wäga morn
und o noch wäg der Ida
dia het allwäg an Zorn.

S'arm Lisile ka net schlofa
allä i sinem Bett
oh, wenn doch no der Juli
o Gnad zum Hämgo het.

S'ischt müslich schtell und loset
uf allerhand scho gfasst
do hört's uf ämol singa
aha dor d' Walsergass.

A nigel nagel neu Diendl
und an nigl nagl neua Bua
und a nigl nagl neu Bettstatterl
das ghört au dazua.

S'wüard numma lang verzellet
dia drei sind handelsäs
der Juli hei im Kemmi
noch Wörscht vor alta Gäss.

Und glücklich sind sie glandet
is Julis Kochi domm
gleich holt er us am Kemmi
Gässwörscht, a ganzes Tromm.

Im Kär häts nüt zum trinka
s'sind alli Fässer läär,
mier gon i d'Oberdeli
an Brennta muas noch här.

Ir Bäsi Theres Kammer
dört ischt noch an Palloo
Jetz hommers! Set der Peter!
Bischt an halba Gerber oo.

Sie glücklen bis am vieri
denn brecht dia Gsellschaft uf.
Der Hermann tappet abwärts
Der Peter zücht's berguf.

Der Juli aber topet
as Lisilis Kammertör
Ir Nacht hät's net gern Bsüacher
drum ischt der Regel vör.

So jätz kascht go gi sanda
du arma, arma Troppf
Der Juli häts net verschtanda
zücht Decki über a Kopf.

Wo s'Lisili noch der Früamess
got s'Beckagässli uf
do siat's der Juli sanda
met zwä Zepfelkappa uf.

S'hät gmänt er hei an Turban
wia än us der Türkei.
Wärscht Du im Bett no bleba
set s'Lisili im 'Värbei'

So isches binra Gsellschaft
a Fäscht ghört halt derzua
es wüard noch allweg wärda
sie schtot i Kinderschua.

Und bleiben wir im Vaduzer Oberdorf. Vom Original
"Dovitli" Boss ist folgender, fast schon weinseliger
Wunschgedanke überliefert:

O du liaba guata Moo,
hets mis Wyfass o asoo,
wärs wia du alawyl voll,
o wia wärs mir denn so wool.

(Ospelt-Amann, S. 89)